



8. internationale Symposion des eu-art-network erfolgreich mit Konzert und Vernissage beendet

Musik und Tanz, Bildende Kunst, Video und Fotografie begeistern das Publikum in der Cselley-Mühle in Oslip

Eisenstadt, 31. August 2008

Das 8. Symposion des eu-art-network ist nach 10tägiger Dauer am 31. August erfolgreich zu Ende gegangen. Im Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs wurde erstmals Künstlerinnen und Künstlern über die Grenzen Europas hinweg eine Plattform zum künstlerischen Austausch und zur Begegnung geboten.

Zehn Tage lang haben 22 KünstlerInnen aus der so genannten MASHRIK-Zone (Ägypten, Israel, Libanon, Syrien, autonome Palästinensergebiete), aus Senegal und aus Österreich in der Cselley-Mühle in den Bereichen Bildende Kunst, Komposition und Tanz unter der Koordination der Kuratoren Wolfgang Horvath (Bildende Kunst) und Gerhard Krammer (Komposition und Tanz) gearbeitet.

„Das eu-art-network will Impulse geben, das Kennenlernen anderer Kulturen fördern, damit aus dem Nebeneinander, dem Gegeneinander ein Miteinander wird“, sagte Europaabgeordnete Christa Prets, die Initiatorin dieses internationalen Kulturprojekts. Und dieses Ziel haben die KünstlerInnen durch ihre Arbeiten in beeindruckender Vielfalt und Kreativität umgesetzt, wie sich das Publikum überzeugen konnte.

Unter den über 300 BesucherInnen konnte Christa Prets die Kulturrätin der Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, Dr^a Manusr Soheir, Landtagspräsident Prior, Vertreter der Gemeinde Oslip und viele Sponsoren begrüßen, deren Unterstützung zu diesem grenzüberschreitenden Kulturaustausch beitragen.

„Wir sind stolz, dass international anerkannte KünstlerInnen unsere Gäste waren“ resumierte der Kultursprecher der kroatisch-deutschsprachigen Gemeinde Oslip, Christian Schumich, in seiner Grußbotschaft.

Als „wertvollen Mosaikstein zur Integration“ bezeichnete der Präsident des Burgenländischen Landtages, Walter Prior, das Symposion und lud die PolitikerInnen ein, dem Beispiel der KünstlerInnen zu folgen.

„Die Europäische Union hat im heurigen Jahr zahlreiche Debatten in Gang gesetzt, und ich erwarte mir, dass diesen ersten Schritten weitere folgen, die Ergebnisse auf dem Papier Realität werden, damit weltweiter Frieden keine Utopie bleibt!“, so Christa Prets.

Frieden, gegenseitige Achtung, Respekt und Anerkennung der universalen Menschenrechte - diese Ziele haben die KünstlerInnen während des Symposions intensiv diskutiert und in der „Osliper Erklärung“ zum Ausdruck gebracht.

Im Rahmen der Schlusspräsentation wurden dann die während des Symposions entstandenen Musikstücke uraufgeführt, drei Tanzperformances gezeigt sowie die Ausstellung der Bildenden KünstlerInnen eröffnet. Ein abschließendes „Fest der Kulturen“ gab zahlreiche Möglichkeiten zur Fortsetzung des interkulturellen Dialogs.

Die internationalen Symposien des eu-art-network findet seit 2001 jährlich in der Cselley-Mühle Oslip (Burgenland) statt. Im kommenden Jahr wird das Symposion von 20.-30. August 2009 als Beitrag zur Europäischen Kulturhauptstadt in Linz stattfinden.

Bis zum 21. September können die Ergebnisse des Symposions vor Ort in der Cselley-Mühle Oslip besichtigt werden.

www.ziel1workshop.at